

**MDR Sachsen –
Elefant, Tiger & Co. - Der Podcast**

Freitag, 29. März 2024

Thema: Zwergotter – Raue Gesellen fürs Herz

Dirk Hentze, Moderator

MDR SACHSEN - Das Sachsenradio

Anton Barske, Zoo-Mitarbeiter

So jetzt mal die Ohren spitzen! Hallo zum Elefant, Tiger und Co. Podcast direkt aus dem Leipziger Zoo!

Dirk Hentze

Ja, das Klima ist wieder gewohnt stabil hier im Gondwanaland, im Zoo Leipzig. Und natürlich freuen wir uns auch hier wieder auf eine neue Folge „Elefant, Tiger und Co. der Podcast“ - eines der schönsten Ziele, das man in der ARD Audiothek haben kann. Und wir haben uns vorgenommen, in dieser Reihe jetzt vor allem Tiere ein bisschen nach vorne zu rücken, die noch nicht die ganz große Bekanntheit haben und vielleicht doch ein bisschen kleiner sind. Da trifft es sich regelrecht, wenn das Tier im Namen schon den Begriff Zwerg führt. Und darum geht es uns heute: Nämlich um den Zwergotter. Und dazu habe ich heute das erste Mal im ETC Podcast Anton Barske. Anton, sei herzlich begrüßt!

Anton Barske

Na hallo, hallo, ich freue mich, hier zu sein.

Dirk Hentze

Wir auch, wir auch. Ich gebe ehrlich zu: Der Riesenotter ist mir natürlich bekannt. Und ich vermute mal, wenn es jetzt zufällig gerade wieder Fütterungszeit sein sollte, werden wir ihn wahrscheinlich auch in der nächsten halben Stunde öfter mal hören. Aber genau um den geht es eben nicht. Den Riesenotter habe ich tatsächlich auch vor Augen. Es ist ein ordentlicher Koloss und der weiß sich auch zu wehren. Der Zwergotter wohnt, glaube ich, an der anderen Seite vom Gondwanaland.

Anton Barske

Ja, tatsächlich. Also, man muss gar nicht so weit laufen. Ich sage mal: Nur ein paar Meter. Aber es ist genau auf der anderen Seite.

Dirk Hentze

Und Zwerg - ich fange jetzt mal mit Mausgröße an. So wird er nicht sein, oder?

Anton Barske

Naja, ich sage mal so: Ist der kleinste Otter und ist tatsächlich um die zweieinhalb Kilo ungefähr kann man schätzen. Also das heißt, man kann sich einen Hund oder eine Katze vorstellen, in ähnlichen Dimensionen - schon ein kleiner Hund oder auch eine kleine Katze dann im Vergleich.

Dirk Hentze

Akustisch auch so gut drauf, wie der große Verwandte Riesenotter?

Anton Barske

Durchaus, durchaus. Also die sind sehr stimmfreudig. Da wird sich auch lautstark beschwert, selbst wenn man sich freut. Die sind auf jeden Fall gut zu hören. Man muss natürlich wissen: Sie sind nicht so laut wie die Riesenotter, haben natürlich nicht das Volumen dahinter.

02:00

Dirk Hentze

Ja! Und wie groß ist eure Zwergotterfamilie?

Anton Barske

Wir haben gerade zurzeit zwei Zwergotter: Janus und Juno. Seit 2010 ist er schon da und sie ist, seit, ich glaube, auch seit 2017. Also sie sind schon eine Weile da für ein Otterleben. Also interessant: Er wird bald 14, das heißt, er ist nicht mehr der Jüngste.

Dirk Hentze

Und ist das ein gutes Pärchen? Oder ist das noch eins in der Kennenlernphase? Also ihr habt ja auch schon Nachwuchs gehabt.

Anton Barske

Also, ich sage mal so: Es ist ein sehr gutes Pärchen.

Dirk Hentze

Aha, okay!

Anton Barske

Gezüchtet haben wir leider noch nicht mit denen. Das heißt, das war natürlich der Plan: Dass wir die Zwergotter natürlich halten, um auch eine Zucht irgendwie in Gang zu kriegen. Was jetzt der Grund ist, ist nicht so richtig ge-

klärt. Wir haben die Paarung schon beobachten können bei den Tieren. Ob es jetzt an ihm liegt oder an ihr? Man könnte jetzt sagen das ist ein bisschen schade oder traurig. Man kann aber auch argumentieren, das ist eigentlich ganz praktisch, weil das Problem ist ja doch, wenn man Jungtiere heranzüchtet, man muss die auch immer irgendwohin bringen. Und der Zwergotter ist jetzt nicht so, dass wir den quasi in eine Auswilderungsstation stecken können oder so. Da wird es tatsächlich so ein bisschen eng mit der Unterkunft. Also: Wo man dann die Jungtiere quasi abgibt? - Das ist schon nochmal eine Frage, die kann man tatsächlich beim Zwergotter schon mal vornedran stellen.

03:03

Dirk Hentze

Wie viel Platz ist denn hier bei euch? Ich komme mal wieder mit dem Vergleich vom Riesenotter. Das ist ein wirklich großes Gelände, mit großem Wasser. Ist das auch etwas, was der Zwergotter so braucht?

Anton Barske

Also der Zwergotter hat im Vergleich zum Riesenottern ein deutlich kleineres Revier. Das Gehege ist also nicht ganz so groß. Es ist aber - ich sage jetzt mal, ich schätze mal: So 20 Quadratmeter hat die Anlage schon. Dann gibt es noch den Stall dazu. Da gibt es eine Wasseranlage dazu. Also die haben alles, was quasi das Otterherz begehrt.

Dirk Hentze

Haben die dort Untermieter oder sind die für sich allein dort?

Anton Barske

In der Halle selbst haben wir alles möglich, was durch die Halle sich bewegen kann, frei. Und das hat natürlich auch, sagen wir, kein Hindernis, auf die Zwergotter-Anlage zu kommen. Also diverse Vögel kann man hier auch beobachten. Ja, eine direkte Vergesellschaftung haben wir nicht in dem Sinne geplant. Da gäbe es einige - ich sage jetzt mal - vergleichbare Haltungen, wo schon auch Vergesellschaftungen möglich sind mit dem Zwergotter. Bei uns ist das jetzt nicht nötig, weil wir in der Halle sowieso alles Mögliche am Leben haben.

Dirk Hentze

Und eure zwei, Janos und Juno kommen die

beiden dann miteinander klar. Also sind das jetzt welche, die auch als Pärchen unterwegs sind, oder Einzelgänger?

Anton Barske

Also, die sind tatsächlich als Team unterwegs. Die Zwergotter neigen auch dazu, ihre Sozialstruktur zu suchen. Braucht man gar nicht so irgendwie anfangen mit Einzelhaltung oder irgendetwas. Das tut denen nicht gut. Die sind sehr aneinander gebunden. Die haben auch eine deutliche Dynamik untereinander. Er hält sie ganz schön im Zaum. Sie muss sich ein bisschen zurückhalten. Aber ganz genauso, wenn ich als Beispiel: Wenn ich eine Fangaktion habe, dann muss ich mich vor ihr in Acht nehmen, wenn ich ihn greifen will, weil sie das Team verteidigt, genauso wie er sie verteidigen wird. Also, die sind da ganz so aufeinander geeicht.

Dirk Hentze

Was heißt das: „Er hält sie am Zaum“? Also sie muss sich beim Fressen hinten anstellen oder was bedeutet „im Zaum halten“?

Anton Barske

Na, in der Gruppe gibt es, ich sage mal so, eine gewisse Dynamik - nennt sich „Hierarchie“.

Dirk Hentze

Ja, von gehört!

Anton Barske

Das heißt, bei den Zwergottern ist es auch oft so, dass die Männer ein bisschen größer sind. Ja, also bei Ottern allgemein sind die Kerle immer ein bisschen größer. Die setzen sich dann auch einfach durch, wenn sie daran nicht gehindert werden. Das heißt der Otter an sich ist ja schon auch jemand, der jemand anderem nicht das Brot auf der Butter gönnt. Also der Futterneid oder alles Mögliche spielt da auch eine Rolle. Wer zuerst fressen darf, natürlich. Er, also der Janos braucht das schon, dass er der Boss ist. Und sie braucht es nicht und hält sich gern eher zurück. Es ist aber auch typisch in der Konstellation bei den Zwergottern, dass der Mann quasi der Rabiater ist, der quasi dann auch die anderen unterdrückt, in diesem Sinne.

05:32

Dirk Hentze

Kennen die denn auch von Natur aus Riesenotter? Also sind das Nachbarn in der freien Natur, draußen?

Anton Barske

Ne, diese überhaupt gar nicht. Ne, die sind nur bei uns hier in der Halle Nachbarn, auch wenn sie sich nicht sehen. Hören, werden sie sich schon - beziehungsweise riechen. Otter sind ja auch, ich sage mal, allgemein sehr auf den Geruchssinn fixiert. Das heißt da riecht jedes Tier anders und die können sich untereinander sehr gut unterscheiden. In der Natur ist natürlich der Zwergotter aus Südostasien und der Riesenotter in Südamerika. Und ich sage mal ja eher selten, dass die sich natürlich begegnen.

Dirk Hentze

Bisschen mehr, als n Tagesausflug! (lacht) Ja, okay! Aber ist das Verhalten, sagen wir mal „ähnlich“? Also entschuldige, wenn ich immer den Vergleich mit dem Riesenotter führe, aber das ist der, den ich anbringen kann. Die wurden ja von deinen Kollegen fast als „ungenießbar“ beschrieben. Also da muss man vorsichtig sein, wenn man sich in deren Nähe bewegt. Die greifen auch gerne an oder haben sogar Jagdtaktiken. Ist das bei den Zwergottern auch so?

Anton Barske

Also bei den Zwergottern ist es vergleichbar, aber proportional zur Größe entsprechend relevant. Die werden natürlich, wenn man das Gehege betrifft, auch ihr Territorium von verteidigen, beziehungsweise wenn man sie nicht kennt, dann wird auch attackiert werden. Dazu kommt auch noch: Otter gehören ja zu den Mardern. Ich sage mal, der Umgangston ist nach menschlichen Maßstäben ein rauer.

Dirk Hentze

Okay -

Anton Barske

Ich hatte früher mal Frettchen privat und kann das bestätigen. Da wird also, ich sage jetzt mal, nicht nur mittels Gerüche oder auch Lautsprache kommuniziert, sondern auch mittels beißen. Also auch der Otter, der macht es ähnlich. Wenn, jemand ist, den man kennenlernen möchte, kann man auch erstmal testweise reinbeißen.

Dirk Hentze

Ach, das ist noch gar nicht böse gemeint?

Anton Barske

Nein, noch gar nicht böse gemeint. Die Aggression lässt sich noch steigern. Das ist also deutlich im Rahmen. Und da sind sie schon vergleichbar. Jetzt kann man aber auch sagen der Unterschied ist auch deutlich: Zwergotter werden im Gegensatz zu Riesenottern auch durchaus mal in Südostasien auch von Menschen gehalten.

Dirk Hentze

Okay!

Anton Barske

Also auch domestiziert teilweise. Das heißt, nicht als Haustier in dem Sinne, so wie wir uns das vorstellen. Aber es gibt, ich sage mal ganz idyllische, traditionelle Symbiosen zwischen Mensch und Tier in den Gegenden, teilweise noch. Dass also der Fischer tatsächlich mit seinen zwei, drei Ottern loszieht. Der hat die an der Leine. Ja, und dann wird quasi zusammen gejagt. Der Otter treibt Fisch, beziehungsweise der kriegt dann auch was von dem Fisch. Und der Fischer, der hat natürlich den Hauptteil der Beute. Er hindert den Otter daran, den Fisch einfach nur zu fressen. Ja, aber so haben die quasi ein Team. Man könne quasi eine Symbiose sagen. Das ist traditionell auch nicht mehr so häufig. Aber traditionell ein altes Anwendungsgebiet von Fischotterhaltung.

Dirk Hentze

Ja schöner Teamgedanke eigentlich.

Anton Barske

Ja, absolut. Und das geht nicht mit Riesenottern.

Dirk Hentze

Die würden sich das nicht gefallen lassen ...

Anton Barske

Die kriegst du schlecht an der Leine gehalten. Und ich glaube, dass das Handling eines solchen Tiers dann noch mal deutlich schwieriger ist. Die wiegen ja 20 Kilo, also locker das Zehnfache.

Dirk Hentze

Okay, und das Grundinteresse wäre dasselbe? Also auch der Zwergotter liebt Fisch?

Anton Barske

Auch der Zwergotter liebt Fisch. Die Riesenotter stehen eher in einem Ruf, ausschließlich Fisch zu fressen. Alles andere wird nur plattgemacht. Der Zwergotter ist eher tatsächlich jemand, der auch Obst, Gemüse und alles Mögliche bei uns als Futter quasi angeboten bekommt. Krebse vor allen Dingen auch gerne frisst, aber auch andere Schalentiere und Muscheln. Die sind da eher divers im Speiseplan.

08:47

Dirk Hentze

Und womit arbeiten die dann? Nur mit ihrem Mundwerkzeug? Oder sind die zum Beispiel auch geschickt mit ihren Händen oder Pfoten?

Anton Barske

Ja, ja, also alle Otter sind, ich sage jetzt mal, relativ neugierig und relativ geschickt mit ihren Pfoten. Beziehungsweise was mit dem Maul nicht aufgeht, mit den Zähnen nicht aufgeht, das wird natürlich auch so lange mit den Händen bearbeitet, was geht. Die Zwergotter sind berühmt dafür, dass die Muscheln zum Beispiel an Land tragen und dann da quasi in die Sonne legen und fünf Minuten später kommen sie wieder und warten so lange, bis die sich selber öffnen. Wenn die trocken werden, dann öffnen die sind ja selber.

Dirk Hentze

Also intelligente strategische Tiere?

Anton Barske

Absolut ja, absolut.

Dirk Hentze

Ich kenne eine Elefant, Tiger und Co. – Folge, ich glaube, da war sogar das Max-Planck-Institut da und hat mit denen verschiedene Futter in einer Box getestet. Das waren die Zwergotter?

Anton Barske

Das waren auch die Zwergotter. Das Max-Planck-Institut hatte, wenn ich mich jetzt nicht total irre, mal einen Versuchsaufbau sowohl bei den Zwergottern und parallel dazu bei den Riesenottern. Auch um gerade einen Vergleich hinzukriegen, was die Kooperationsfähigkeiten quasi der einzelnen Tierarten im Unterschied angeht. Und ich sag mal, die Auswertung ist durchaus interessant. Die Ergebnisse sind jetzt nicht so spektakulär, dass man jetzt irgendwie

ne Erwartung erfüllt bekommt, dass da die Riesenotter das absolute Teamverhalten an den Tag gelegt haben.

Dirk Hentze

Und irgendwann übernehmen sie die Macht oder so –

Anton Barske

- und irgendwann übernehmen sie die Macht. Das ist jetzt nicht abzusehen anhand des Tests. Es war aber deutlich, dass die Zwergotter zum Beispiel ein deutlich eingespielteres Teamverhalten manchmal an den Tag legen. Die Riesenotter sich durchaus selbst mal der Nächste sind. Aber das kann man so pauschal auch in dem Versuch vielleicht festhalten. Das ist im Alltag durchaus von Tier zu Tier auch unterschiedlich, von Gruppe zu Gruppe aber auch.

Dirk Hentze

Testet ihr das denn zum Beispiel beim Füttern auch immer mal? Also ich meine, die Tierbeschäftigung ist ja immer das große Thema. Stellt ihr denen gern mal so ein paar Rätsel?

Anton Barske

Ich sag jetzt mal Tierbeschäftigung bei Ottern ist allgemein ein wichtiges Thema, weil die, wie gesagt, sehr neugierig sind, sehr gut gefordert werden müssen. Also natürlich gibt beim Beschäftigungsanreize rein, aber man verlässt sich in vielen Situationen auch darauf, dass sie sich quasi gegenseitig auch genug mit noch beschäftigen.

Dirk Hentze

Was hättest du da bei euch für ein Beispiel mal?

Anton Barske

Wir haben zum Beispiel ein klassisches Beschäftigungsbeispiel: Dienstags und freitags ist bei uns „Krebstag“. Da gibt es Flusskrebse und die packen wir in Bambusröhren. Da sind Löcher drin und die werden ins Wasser gelegt. Und dann müssen die quasi das da rausholen. Das ist quasi eine klassische Beschäftigung mit Futtermittel.

Dirk Hentze

Und das ist in 2 Minuten erledigt oder in zwei Stunden?

Anton Barske

Je nachdem, wie viele Krebse drin sind. Sie sind relativ gut geübt. An diese Röhren verschwenden sie wahrscheinlich nicht mehr so viel Zeit, wie am Anfang. Sie sind relativ effektiv dabei, aber die sind schon ein Stündchen damit beschäftigt auch.

Dirk Hentze

Und das machen dann beide zusammen? Also trotz der Hierarchie, die du vorhin angesprochen hast, da teilen sie sich die Arbeit dann?

Anton Barske

Na da gibt's dann für jeden seine eigene Röhre (lacht).

Dirk Hentze

Achso, also jeder macht es nicht so: Der eine schubst was raus in eine andere greift dann zu oder sowas?

Anton Barske

Da jetzt tatsächlich bei uns nicht der, der ich sage mal, der Druck ist, sondern eher das Freizeitangebot, ist jetzt auch nicht die Notwendigkeit, sich jetzt, ich sage mal ein Beutetier, irgendwie kooperativ zu erarbeiten.

Dirk Hentze

Ich höre so ein bisschen raus: Schwimmer sind sie auch gute. Sind vermutlich alle Otter.

Anton Barske

Absolut! Es gibt keinen Otter, der nicht schwimmen kann. Es gibt höchstens einen Otter, der nicht mehr so gut an Land unterwegs ist. Aber das täuscht auch. Otter sind, ich sage mal, an Land, wie im Wasser sehr agile Tiere.

Dirk Hentze

Das heißt also auch Schwimmhäute bei ihnen, wie bei Riesenottern?

Anton Barske

Beim Zwergotter auch. Allerdings beim Zwergotter also Kurzkrallenotter: Die haben vorne an den vorderen Gliedmaßen gar keine Schwimmhäute, beziehungsweise zurückgebildete Schwimmhäute. Das hat damit zu tun, dass die die Hände doch mehr Einsätzen als Funktion Hand. Also die wühlen damit im Uferschlamm rum und sind gar nicht darauf angewiesen, jetzt irgendwie eine große Strecke im Wasser dadurch zu gewinnen. Und die Hand ist

eher quasi das Werkzeug mit den Fingern bei dem Zwergotter jetzt, als Vergleich zum Riesenotter.

Dirk Hentze

Du hast ja gesagt, es sind einige andere Bewohner mit in der Halle. Und ich weiß, bei den Riesenottern gab es auch mal ein paar Besucher dort im Gehege, die das bereut haben – also, ich meine jetzt tierische Besucher. Sind die Zwergotter da auch relativ aggressiv oder gemein?

Anton Barske

Also, ich sage mal so, da gilt wieder das Sprichwort „das sind Marderartige“. Man kann jeden Marder insofern beschäftigen, indem man irgendetwas lebendiges zu ihm packt. Der wird wahrscheinlich nicht lange brauchen, dass es dann nicht mehr lebendig ist. Zwergotter sind jetzt nicht dafür berühmt, dass sie alles Mögliche massakrieren, im Vergleich zu dem Riesenotter.

Dirk Hentze

Ja.

Anton Barske

Zwergotter würden sicherlich auch kurzen Prozess machen mit Sachen, die ihnen quasi nicht wegrennen, schnell genug. Man merkt auch, dass wenn neue Menschen auf die Anlagen kommen, dann wird auch attackiert. Also spielt gar keine Rolle, welche Kategorie Größe oder irgendetwas dahintersteht. Äh, da wird schon erstmal auch aus spielerischem Grund erst mal angegriffen. Das ist also der normale Umgangston bei denen. Und der Riesenotter ist da aber auch eine Nummer schärfer, weil, wie gesagt, er wiegt das Zehnfach, die sind im Team auch deutlich effektiver nochmal.

Dirk Hentze

Also ihr wundert euch da jetzt nicht, früh, wenn ihr reinkommt, was da wieder alles drin herumliegt und was da passiert ist?

Anton Barske

Ne, ne. Also beim Riesenotter findet man durchaus mal noch eher eine Feder. Beim Zwergotter haben wir, ich sage jetzt mal das Glück, dass dort selten Kollateralschäden zumal keine Kollateralschäden sind.

13:58

Dirk Hentze

Wenn du dich an deinen ersten Tag dort erinnerst, du hast ja gerade gesagt: „wer dort neu reinkommt, hat es nicht ganz einfach“. Wie war das bei dir?

Anton Barske

Jetzt muss ich eigentlich ganz, ganz weit zurückholen tatsächlich.

Dirk Hentze

Mach das!

Anton Barske

Prägende Geschichte für mich persönlich im Umgang mit Zwergottern war tatsächlich in meiner Kindheit im Zoo Leipzig. Da bin ich mit meinem Vater hier im Zoo unterwegs gewesen, und ich habe ein Matchbox-Auto in der Hand gehabt und bin überall langgefahren, an allen Gehegen. Die Tiere haben mich nicht wirklich interessiert und aus heiterem Himmel quasi kommen auf einmal zwei kleine Hände und gab es einen durch ein Gitter durch, wo ich mit dem Auto gefahren bin, und versuchen, das Auto in dieses Gitter reinzuziehen. Das Gitter ist aber von der Maschenweite einfach zu klein, und das hat mich so diebisch fasziniert, dass ich meinem Vater gesagt hab: „Wir müssen jetzt jeden Tag in den Zoo und immer bitte hier hin“. Und im Endresultat war das tatsächlich auch Schwerpunkt für mich, mein ganzes Leben lang - Faszination für Marderartige, Otterarten alles dieses. Und wie gesagt, ich habe selber schon Frettchen gehalten. Und als ich dann endlich hier war, ich sage jetzt mal beim Zwergotter, dann kann man schon sagen ist mein Herz innerlich natürlich aufgegangen.

Dirk Hentze

Es ist nicht so, dass du damals dein Matchbox verloren hattest und deshalb motiviert, warst das hier unbedingt wieder zurückzuholen? Nein, du hast dieses Geschick einfach bewundert.

Anton Barske

Die haben mich so überrascht. Und es war so eine Faszination, so eine kindliche gleich bei mir dabei, und sie hatten mich quasi sofort.

Dirk Hentze

Aber das bringt dich ja nun trotzdem nochmal zurück zu deinem ersten Tag als Pfleger, jetzt

bei den Zwergottern. Wie haben Sie denn darauf nicht reagiert? Wussten Sie: Das ist der kleine Junge von damals?

Anton Barske

Ne, natürlich waren es ganz andere Otter, also andere Individuen. Die Otter haben so reagiert, wie auf jeden Menschen - erst einmal ungehalten, mit: „Wo bleibt das Futter?“ Und die beiden Zwergotter John und Johannes haben sich relativ früh bei mir wundern dürfen, dass ich jemand bin, der den Kontakt nicht scheut.

Dirk Hentze

Also „nicht zurückweichen“ ist da auch schon ein bisschen eine Prämisse?

Anton Barske

Ich sage mal so, das ist jedem mehr oder weniger ein bisschen selbst überlassen. Ich sage jetzt mal, als Pfleger muss man das selber einschätzen können. Die Tiere beißen - habe ich ja schon erwähnt - kommunizieren auch mittels beißen.

Dirk Hentze

Also Gummistiefel tragen? -

Anton Barske

- Die Gummistiefel kannst du danach vergessen.

Dirk Hentze

Okay.

Anton Barske

Also kannst du dann immer bei den Zwergottern benutzen, aber nicht mehr für Wasser.

Dirk Hentze

Ah, okay.

Anton Barske

Und unsere Zwergotter waren, als ich dort angefangen hat, schon da drauf programmiert: Erst mal schießen, dann Fragen stellen. Dementsprechend gab es eine Übergangszeit, wo ich auf jeden Fall mit Abwehrgerät und Futtermittel natürlich die Anlage betreten wollte. Sonst hätte ich da viel weniger Spaß gehabt. Und die haben sich über die Jahre daran gewöhnt und freuen sich auch. Und ich werde jetzt in keiner Weise mehr angegriffen von den beiden. Die versuchen das manchmal auch. Ich kann denen quasi meine Hand vor die Nase

halten. Die würden mal schnauben, aber reinbeißen würden sie nicht mehr.

16:39

Dirk Hentze

Wie reagieren die denn eigentlich auf Besucher? Also freuen die sich, wenn sie die mal ein bisschen vermeintlich attackieren können?

Anton Barske

Also Besucher hinter die Kulissen zum Zwergotter auf die Anlage würde ich eher nicht nehmen, weil ich auf meine eigene Verantwortung zwar auf die Anlage gehen kann mit den Tieren. Aber ich möchte niemandem das zumuten, dass er da überfordert ist oder die Tiere überfordert oder weiß der Geier was passiert. Besucher auf der Besucherseite sind den Ottern bekannt. Da gibt es sicherlich auch die eine oder andere Interaktion. Das heißt gerade am Besucher Antrieb, wo also auch keine Scheibe ist, wo mehr oder weniger direkter Kontakt auch möglich ist, da kann ich mir natürlich vorstellen, was manche Besucher machen und was manche nicht machen sollten. Beziehungsweise kann ich auch erkennen, am Verhalten der Otter, wenn die sich natürlich vermehrt da in dem Bereich aufhalten und immer dahin gucken und immer irgendwie Aufmerksamkeit einfordern, dass da irgendetwas passiert sein muss, wahrscheinlich. Irgendwie vielleicht ein Besucher versucht hat zu füttern oder so. Aber die sind das gewohnt.

Dirk Hentze

Und die sind auch nicht schüchtern, was das angeht. Also das ist jetzt ein Tier, was man auch recht häufig sieht als Besucher. Oder ist da Rückzug angesagt?

Anton Barske

Tatsächlich sind Otter in der Natur, wie auch in der Haltung eher Tiere, die sich ihre Ruhe suchen. Die Riesenotter sieht man tatsächlich auch am meisten bei den Fütterungen. Das heißt wenn Sie wissen, dass es hier vorne was gibt, dann kommen Sie hier vorne hin, sind auch mal freiwillig dort vorn sicherlich. Die haben aber eine große Auswahl auf der großen Anlage. Beim Zwergotter ist es aber ein ähnliches Phänomen.

Dirk Hentze

Nun habt ihr zwei Tiere. Ist das immer so gewesen, dass ihr zwei hattet oder waren es auch mal mehr? Mit Zuchterfolg hat es noch nicht geklappt. Also ich meine, was habt ja zum Beispiel vor?

Anton Barske

Wir hatten mal eine Junggesellengruppe. Da kommt auch dieser Janos heraus. Die wurde dann aufgelöst. Das heißt, die anderen Kerle sind in anderen Gruppen in andere Zoos gegangen, in andere Zuchtprogramme. Und der Janus hat dann hier seinen Weibchen dazugekriegt, ein relativ junges. Und man hatte natürlich die Hoffnung, dass das jetzt ZackZack sofort einen Riesenzug gibt. Wie schon erwähnt, man ist jetzt nicht traurig, wenn es jetzt nicht klappt. Also, wir schreien jetzt nicht: Wir müssen jetzt hier die Zuchtgruppe jetzt trennen und andere Konstellation einbauen, damit sie auf Teufel komm raus Jungtiere rauskommen. Ein bisschen mysteriös, ein bisschen schade ist es natürlich schon. Man wünscht natürlich auch jedem Tier, ob in menschlicher Obhut oder in der Wildnis, dass es wenigstens einmal im Leben Jungtiere großziehen kann.

Dirk Hentze

Natürlich, es ist also keine Umstellung sozusagen geplant? Also, du wüsstest nichts davon, dass man das neu zusammenstellt oder so?

Anton Barske

Perspektivisch, er ist von 2010, habe ich gesagt. Das heißt, er hat noch ein bisschen. So ein Zwergotter, kann durchaus um die 20 Jahre alt werden. Aber ewig alt wird er auch nicht mehr werden. Das heißt, ich würde jetzt mal - ohne mich zu weit rauszuhängen behaupten, dass die erst mal so lange hierbleiben werden.

19:28

Dirk Hentze

Und wenn du sagst, „eine Junggesellengruppe“, wie kommt die denn dann untereinander klar? Da muss doch jetzt Gleichberechtigung herrschen? Oder eben gerade nur Konkurrenzkampf?

Anton Barske

Bei einer Junggesellengruppe fällt, der Faktor Paarung natürlich weg. Der ist dann also keine Ablenkung, aber die Konkurrenz spielt eine

Rolle - beziehungsweise das Verhalten, das Otterartige Verhalten untereinander wird dort auch sehr geprägt. Und daher kommt sicherlich auch der sehr raue Umgangston von unserem Janus. Also der dominierende Charakter, den er ihr gegenüber hat, den hat er auch dank seinem Verhalten aus der Gruppe. Ob er dort in der Gruppe viel zu sagen hatte, das weiß ich natürlich nicht. Ich war damals noch nicht hier.

Dirk Hentze

Achso, okay!

Anton Barske

Aber die werden sich, ich sage jetzt mal, relativ gut untereinander verhalten haben. Da wird es auch mal heiß hergegangen sein - ganz typisch für Otter. Und dementsprechend geht er auch an seine Dame ran und sie ist ein relativ freundliches Wesen, auch noch jünger im Vergleich zu ihm - deutlich jünger, sieben Jahre jünger als er.

Dirk Hentze

Also wenn du sahst, zum Beispiel du kannst du auch mal seine deine Hand hinhalten, ohne großes Risiko einzugehen. Suchst du denn manchmal auch diese Nähe?

Anton Barske

Ja.

Dirk Hentze

Sind die auch ein bisschen Herzensangelegenheiten von dir, die Otter?

Anton Barske

Ja, also -

Dirk Hentze

Das klang ja nun schon durch. Also wirklich, komm jetzt mach hier nicht –

Anton Barske

- also ich hab ja schon gesagt, ich hab wirklich zufällig den Jackpot gekriegt, dass ich hier bei den Riesenottern und Zwergottern arbeiten kann. Tatsächlich ist das unausgesprochene Geheimbund schon immer gewesen. Den Kontakt zu den Riesenottern, den kann ich nicht haben. Den geschützten Kontakt am Gitter sicherlich aber selbst da wäre ich sehr vorsichtig. Die sind schneller, als man gucken kann. Und beim Zwergotter ist das zwar nicht anders. Aber in der Dimension, ein Zehntel leichter, ist

es natürlich etwas ganz anderes. Absolut, die brauchen ihre Sozialstruktur und wenn ich da mal in irgendeiner Weise einen Fuß in der Tür haben will, dann muss ich in einer gewissen Ebene mich auf deren Höhe runterlassen und muss auch Teil der Gruppe werden. Die müssen natürlich einen Kontakt haben, müssen, an mir riechen dürfen. Natürlich. Ich werde nicht so weit gehen und zurück schnappen oder so was. Das ist sicherlich etwas ganz Anderes. Ich werde jetzt nicht das Otterverhalten imitieren.

Dirk Hentze

Ist klar.

Anton Barske

Aber ich werde mich dem Gruppgefüge stellen müssen, wenn ich in irgendeiner Weise eine Beziehung anbieten möchte.

21:31

Dirk Hentze

Hast du denn für dich mal selbst so analysiert, warum es gerade Otter dir so angetan haben? Also was ist das für dich? Das Besondere? Faszinierende daran?

Anton Barske

Uh, das ist eine richtig gute Frage. Da kann ich jetzt richtig gut rumeiern.

Dirk Hentze

Leg los! Weißte selber nicht, ist einfach so?

Anton Barske

Ja, ja, es ist auf jeden Fall ein Instinkt bei mir. Jeder Tierpfleger tut sich ja mehr oder weniger schwer, wenn man ihn fragt, was sein Lieblingstier ist.

Dirk Hentze

Ja, kann ich bestätigen,

Anton Barske

- und zwar aus gutem Grund. Also erstmal aus professionellem Anspruch. Ich möchte natürlich kein Tier Benachteiligung oder bevorzugen, in dem Sinne. Es ist einfach ein instinktives Ding. Ich sage mal so, wie man zum Beispiel manchmal nem Hundehalter ansieht, dass er seinem Haustier ähnlich sich kleidet, geht und verhält.

Dirk Hentze

Das ist klar. Das ist eine besondere Symbiose.

Anton Barske

Ich sehe in mir durchaus auch hin und wieder mal den ein oder anderen Maderzug. Ich bin sicherlich kein raffgieriger, fieser Typ, der irgendwie rabiast mit anderen Leuten umgeht. Aber ich bin auf jeden Fall auch ein Rudeltyp.

Dirk Hentze

Teamfähig, okay.

Anton Barske

Aber auch instinktiver Raubtierpfleger. Also ich brauche das Raubtier. Ich brauche das Säugtier. Und ich brauche es auch ein bisschen in der Größe. Wahrscheinlich sind das so die die Faktoren bei mir.

Dirk Hentze

Reicht es soweit, dass du tatsächlich auch in der Heimat der Zwergotter schonmal gesucht hast nach ihm.

Anton Barske

Nein. Nein. Nein

Dirk Hentze

Hast du es vor?

Anton Barske

Das ist auf jeden Fall drin. Das ist auf jeden Fall möglich, beziehungsweise das würde ich mir wünschen. Im Moment habe ich gerade andere Pläne auf dem Schirm und das ist jetzt nicht primär ein plan.

Dirk Hentze

Es ist ja nicht so, dass ich nächste Woche abfrage, ob es geklappt hat oder so etwas.

Anton Barske

Also ich würde auf jeden Fall gern mal: Bangladesch oder irgendetwas - und dann mal so einen Fischer kennenlernen und mal gucken, was sie wirklich mit den Ottern live machen da am Fluss, wenn die mit ihnen arbeiten. Weil das finde ich total spannend.

Dirk Hentze

Wie ist es denn dann mit anderen Zoos? Ist Zwergotterhaltung in Deutschland, verbreitet?

Anton Barske

Relativ gut gesättigt. Ja, also, es gibt Otterhaltung auch hier in Deutschland - Zwergotter vor allen Dingen, wo zum Beispiel auch die Zucht besser geklappt hat, als bei uns.

Dirk Hentze

Ok, da guckst du neidisch ein bisschen hin, oder?

Anton Barske

- ne, interessiert. Neidisch gar nicht.

23:34

Dirk Hentze

Seid ihr da im Austausch? - frage ich mal so.

Also, wo eventuell die Stellschraube ist, die du ja noch ansetzen kannst?

Anton Barske

Absolut! Also wir Tierpfleger mal mehr oder weniger - jeder ist unterschiedlich, sind auch miteinander vernetzt. Oder ich sage jetzt mal haben Kontakte. Es interessiert einen und dann muss man natürlich auch mal in einen anderen Zoo gehen und nachgucken. Wenn man sich nur auf seine eigenen vier Quadratmeter konzentriert, ist das schön und gut aber dann wird man auch ganz zwangsläufig berufsblind. Man muss sich zum gleichen Thema auch andere Meinungen immer holen.

Dirk Hentze

Darf ich fragen: Wie anstrengend ist letztendlich Zwergotterpflege? Also ist es etwas, wo man am Tag fünfmal sauber machen muss? Oder wo du sagtest die wühlen gern mit ihren Pfoten im Schlamm rum? Wo man auch ordentlich für Sauberkeit sorgen muss?

Anton Barske

Anstrengend insofern dass man sich, wenn man die Otter sehr gern hat, durchaus täglich mehrfach verschiedene Gedanken machen kann, wie man die geistig auf Trab hält. Das Saubermachen ist gar nicht so aufwendig.

Dirk Hentze

Wir hören hier gerade die Riesenotter wieder im Hintergrund. Ist der Sound von Zwergottern ähnlich?

Anton Barske

Nicht ganz, so robbenartig. Die Riesenotter, die haben ja vom Volumen oder von der Kapazität durchaus die Möglichkeit, wie eine Robbe zu klingen oder wie so ein Seelöwe oder sowas in der Frequenz ähnlich. Beim Zwergotter ist natürlich alles leise, aber die gnätschen und knatschen ganz genauso. Die Zwergotter sind sehr lautfreudig. Da gibt es eine große Facette an

Geräuschen. Die unterhalten sich auch. Ich sage jetzt wirklich verschiedene Rufe. Das heißt die Quatschen jetzt nicht so, wie wir Menschen miteinander quatschen. Das würden sie eher über den Geruch machen. Aber bestimmte Signale, Warnungen, Rufe irgendwas – zur Aufmerksamkeit, Freude und sowas. Da gibt es dann bestimmte feste, ich sage jetzt mal Begrifflichkeiten unter den Ottern.

25:16

Dirk Hentze

Kannst du Ottersprache?

Anton Barske

Gar nicht. Also ich kriege mit, wenn sie sich freuen, und ich kriege mit, wenn sie sehr aufgeregt sind. Und ich kriege auch mit, wenn sie richtig böse werden.

Dirk Hentze

Das glaube ich gern. Ich denke, da passt doch die Gestik auch dazu.

Anton Barske

Ja genau. Also man kriegt das dann auch schnell mit, wohin sie gerade gucken, was gerade ihre Aufmerksamkeit ist. Ähm, das ist natürlich klar.

Dirk Hentze

Hast du mit Gerüchten schon mal eventuell Fehler gemacht? Also was weiß ich - bist stark parfümiert auf der Arbeit aufgetaucht, oder hast gemerkt: Irgendetwas anderes an dir hat denen gerade nicht gepasst?

25:42

Anton Barske

Na, ich persönlich jetzt nicht. Ich hatte mal ne Praktikantin, und die hat mich mal angesprochen, hat gefragt: „Sag mal Anton, was machst du eigentlich anders? Die Tiere reagieren auf dich ganz anders als auf mich.“ Dann habe ich überlegt, mir am Kopf gekratzt und habe natürlich zurückgefragt, ob sie vielleicht Deo morgens benutzt. Ja natürlich - mit Pheromone, was sonst?

Dirk Hentze

Ja, ja, ja, ja,

Anton Barske

Und dann hab ich natürlich dementsprechend gelacht. Und gesagt: Sie soll mal probieren, das

vielleicht wegzulassen. Vielleicht reagieren die Tiere dann ein bisschen anders. Und sie war sehr überrascht.

Dirk Hentze

Und war auch tatsächlich...?

Anton Barske

Absolut! Also da ist man natürlich sehr unbedarft, wenn man das gar nicht bedenkt. Also die kann man auch regelrecht stressen, mit mit schlimmem Geruch. Ich persönlich habe jetzt nichts Schlimmes gehabt mit den Ottern, dass sie sich irgendwie an meinem Geruch gestört hätten.

Dirk Hentze

Aber Besucher zum Beispiel haben doch garantiert immer einen Duft oder so etwas mit dabei. Also spürt man da irgendwie eine besondere Reaktion?

Anton Barske

Ne, der Besucher geht eher in der Masse unter und der Geruch ist nicht so gut greifbar. Der wird dann eher als großer Sammelgeruch, glaube ich, wahrgenommen. Und dann ist ein einzelner Faktor in dem Sammelgeruch sicherlich irgendwie ausschlaggebend für eine Reaktion des Otters, aber im Zweifel ist der Besucher schon lange weg. Und der Otter hält sich auch, ich glaube, in der Häufigkeit mit diesem Mischangebot dann auch nicht lange auf.

Dirk Hentze

Alles verwirrend, ja, okay.

Anton Barske

Da kann er nicht viel Informationen rauskriegen. Und dann ist es auch wahrscheinlich an irgendeinem Punkt nicht mehr interessant.

27:17

Dirk Hentze

Wann ist der eigentlich besonders aktiv, der Zwergotter? Ist er so ein klassisches Tagtier?

Anton Barske

Ja, das ist eine spannende Sache auch. Also alle Orte sind von Haus aus eher tag- und dämmerungsaktiv, also „wann gut Beute geschlagen wird“, das ist das richtige Stichwort. Sie sind eigentlich sind sie Opportunisten. Sie richten sich tatsächlich nach dem, was sie quasi in dem an dem Ort, wo sie leben, gut an Beute schlagen.

Beziehungsweise, was auch der Konkurrenzdruck macht, das ist tatsächlich auch genau der Grund, warum die europäischen Fischotter hier bei uns nachtaktiv sind. Es gibt einfach zu viele Menschen. Der Mensch ist tagaktiv. Früher hat der Mensch auch noch tagsüber gerne irgendwelche Otter gejagt und Fallen gestellt und weiß der Geier was. Der Otter hat sich angepasst. Hier bei uns in Europa gibt es keinen tagaktiven Otter. Logisch, ja, die Riesenotter werden nicht gestört von Menschen. Die sind natürlich tag- und dämmerungsaktiv, die Zwergotter ganz genauso. Aber sie werden immer, wenn sie irgendwie in der Nähe von Menschen sind, dann werden sie sich an Menschen anpassen, weil der Mensch ein sehr dominierender Faktor für den Lebensraum der Otter ist.

28:14

Dirk Hentze

Aber es klingt auch so, als kommen Sie mit dem Menschen dann irgendwie klar. Also sie finden da ihren Platz.

Anton Barske

Die Otter sind - also zum Beispiel der europäische Fischotter ist auch ich ein unbeliebter Fischräuber klassisch gewesen. Der kommt jetzt gerade wieder. Die Menschen fragen sich grad, ich habe neulich mal ein Gespräch irgendwo auf dem Zeltplatz mitgekriegt, da waren zwei Fischer, die haben sich unterhalten: „Die Reusen werden überfallen und ich habe gerade rausgefunden - das waren Otter“, und ich hör so hin und denke: Ja, das war schon immer so. Und die taten halt so, als ob es jetzt ein ganz neues, also wirklich ganz Neues das hat es noch nie gegeben. Ja, die letzten hundert Jahre gab es davon nicht viel, weil die Otter ganz schön kaputt gemacht wurden. Pelzindustrie, ungeliebter Fischräuber, also Konkurrenten, der wird natürlich vertrieben. Und da ist natürlich ein Superbeispiel für, da hat sich der Otter den Menschen ganz klar angepasst, einfach weil er nicht gerne gejagt wird und auch gerne nachts in Ruhe die Reusen leer macht.

Dirk Hentze

Also, das sind Leidenschaften, die man nachvollziehen kann.

Anton Barske

Absolut! Also, die sind sehr, sehr schlau und lernen sehr schnell.

Dirk Hentze

Anton ich danke dir recht herzlich, weil ich beim Blick auf die Uhr sehe, dass wir tatsächlich schon wieder durch sind. Und obwohl wir den Otter wahrscheinlich am Ende in seiner ganzen Faszination nur angekratzt haben, aber da kam schon einiges rüber. Anton, recht herzlichen Dank! Ich wünsche euch natürlich für die Zucht alles Gute. Dass die beiden mal ganz viele noch werden demnächst. Und dann hört man sich vielleicht mal wieder. Einen herzlichen Dank!

Anton Barske

Vielen Dank hat mich auch gefreut. Vielleicht können wir beim nächsten Mal erklären, was der Unterschied zwischen Fischottern und Kreuzottern ist.

Dirk Hentze

Auf jeden Fall! Das lassen wir als Preisfrage schonmal stehen. Danke dir!

Dann wäre also alles gesagt. Elefant, Tiger und Co. - ein Podcast von Elefant Tiger und Co. und MDR Sachsen.

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>